





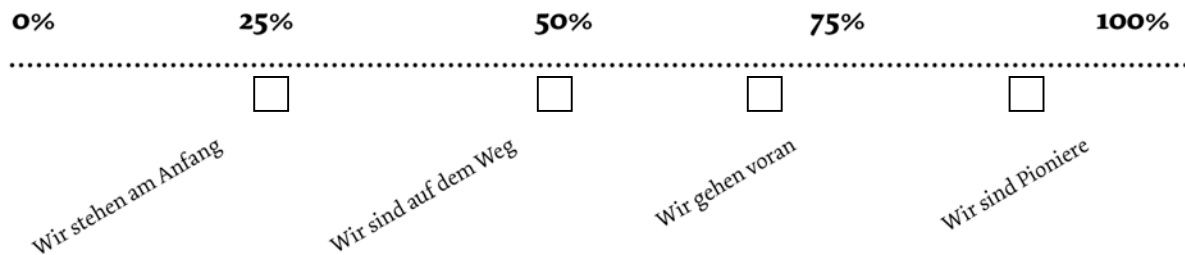
## DIE CHANGEMAKER COMMITMENTS

1. Wir machen Nachhaltigkeit zur Chefsache.
2. Wir integrieren nachhaltige Prinzipien in unsere Managementprozesse und unsere gesamte Wertschöpfungskette.
3. Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv ein und wollen sie für Nachhaltigkeit begeistern.
4. Wir reduzieren unsere Schadstoffemissionen und unseren Ausstoß von Treibhausgasen deutlich. Dazu haben wir einen Plan entwickelt, der messbare Ziele und Meilensteine enthält.
5. Wir minimieren den Einsatz natürlicher Ressourcen, verbessern kontinuierlich unsere Energie-Effizienz und setzen uns dafür ein, dass der Strombedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt wird.
6. Wir vermeiden Abfall und optimieren unsere Stoffkreisläufe.
7. Wir legen Wert auf unsere Sozialstandards und übertreffen deshalb die branchenüblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen klar.
8. Wir verpflichten unsere Lieferanten und Partner auf nachhaltige Prinzipien.
9. Wir fordern und fördern aktiv nachhaltiges Verhalten bei unseren Kunden und gesellschaftlichen Ansprechpartnern.
10. Wir kommunizieren unsere Fortschritte transparent, ehrlich und regelmäßig.



## CHANGEMAKER-BEWERTUNG

Zu jedem Commitment gibt das Unternehmen eine Selbsteinschätzung auf einer Skala ab:



Darüber hinaus belegt das Unternehmen seine Aktivität mit den wichtigsten Maßnahmen, die in dem Bereich bereits aktuell durchgeführt oder in den nächsten 12 Monaten begonnen werden.

### Präambel:

Bei BIONADE ist das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung von Anbeginn Chefsache gewesen. In der Grundidee, eine bessere Limonade für Kinder und Jugendliche zu erfinden – auf Basis von Brauereiwissen und mit einem eigenen Reinheitsgebot, analog zu dem Reinheitsgebot des Bieres, ist der nachhaltige Gedanke bereits enthalten. Im Gegensatz zu herkömmlichen Limonaden mit chemischen Zutaten, aggressiven – teilweise – anorganischen Säuren und viel Zucker, dürfen für die Herstellung von BIONADE ausschließlich natürliche Rohstoffe verwendet werden. Nachhaltiges Denken und Handeln im Unternehmen ist somit die Grundlage für alle Produkte, die den Namen BIONADE tragen. Durch das Produkt wird im Unternehmen eine Philosophie vorgegeben und gelebt, die sich aus der Produktidee heraus ergeben hat – ohne dass es einer festgeschriebenen Form bedarf. Ziel soll es sein, dass jeder im Unternehmen die Philosophie versteht und danach handelt.

Damit wir unsere Ziele erreichen, noch besser und systematischer zu werden, braucht BIONADE eine Strategie für nachhaltige Entwicklung.

Sie hilft dabei, Schwachstellen und offene Punkte das auf nachhaltige Entwicklung zielende Handeln von BIONADE offenzulegen und zu zeigen, wo überall im Unternehmen Ansatzpunkte für systematisches nachhaltiges Handeln bestehen.

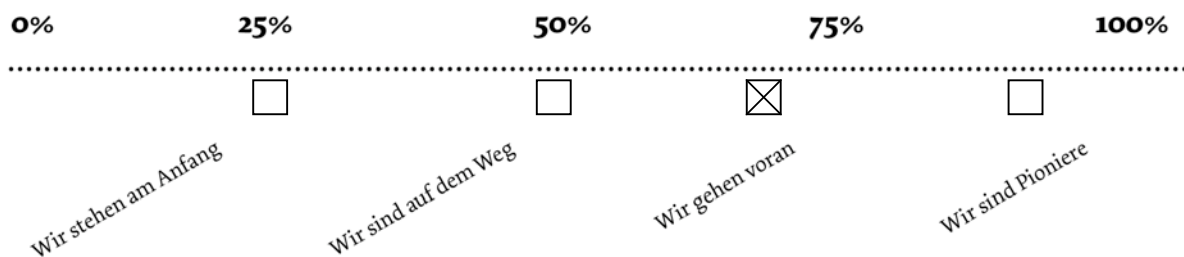
BIONADE ist ein Prozess. Und Nachhaltigkeit ist unseres Erachtens ebenfalls ein Prozess. Deshalb sprechen wir bewusst von „nachhaltiger Entwicklung“ und nicht von Nachhaltigkeit.

Es gilt somit übergreifend der Grundsatz, dass BIONADE mit Anstand gegenüber der Natur, der Umwelt, den Mitarbeitern und Konsumenten Geld verdienen möchte. Die Qualität steht immer vor der Quantität und die Qualität vor Kostenoptimierung.



## Commitment 1

### Selbsteinschätzung:



### Wir machen Nachhaltigkeit zur Chefsache.

#### Unser Ziel

Hier haben wir aus unserem Selbstverständnis heraus ein wesentliches Ziel bereits erreicht: Nachhaltige Entwicklung ist Chefsache und fester Bestandteil der Unternehmensvision. Deshalb wurde 2007 eine eigenständige Abteilung „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ im Unternehmen installiert. Sie berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Unser Ziel ist es, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Vision zu vermitteln und Ihnen verständlich zu machen, dass nachhaltige Entwicklung für BIONADE das Kerngeschäft darstellt. Nur dann können sie auch so handeln. Eine entsprechende Unternehmenskultur des noch jungen Unternehmens soll entstehen und gelebt werden.

Um das zu erreichen, wird die formulierte Strategie für nachhaltige Entwicklung im Unternehmen BIONADE ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensmanagements sein. Bis Ende 2010 soll jedem Mitarbeiter die Strategie erläutert werden. Die Vermittlung und das Leben der Vision sind dauerhafte Prozesse, die immer weiter optimiert und angepasst werden.



## **Unsere Maßnahmen**

Um die Philosophie der nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Verantwortlichen allen Mitarbeitern jedoch auch Lieferanten und Kunden zu vermitteln, werden zurzeit eine Strategie und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet. Diese basieren auf dem von der Geschäftsführung gelebten und auf Best Practice Aktivitäten des Unternehmens. Hierbei werden die ökologischen (u.a. Schutz und Erhalt von Biodiversität) und gesellschaftlichen (Verantwortung gegenüber Verbrauchern und der Umwelt) Vorgaben und Ansprüche der Unternehmensleitung berücksichtigt. Die Mitarbeiter werden aktive Teilnehmer des Entwicklungsprozesses und sollen maßgeblich die Best Practice Aktivitäten des Unternehmens zu einer gelebten Unternehmenskultur werden lassen.

Bei kontinuierlich stattfindenden Management-Meetings (min. alle 4 Wochen), berichtet die Unternehmensleitung über die interne Entwicklung der nachhaltigen Entwicklung.

Min. 1/4 jährlich führt die Unternehmensleitung persönlich Schulungen und Seminare für Mitarbeiter durch, die die Themen Unternehmens- und Produktphilosophie beinhalten, sowie Themen wie z.B. die Rolle von BIONADE als Industriebetrieb im Biosphärenreservat oder die Erzeugung und Verarbeitung von Bio-Rohstoffen.

## **Der Zeitplan**

Seit Beginn der Idee und Entwicklung des Produktes ist die nachhaltige Entwicklung Chefsache.

Bereits 2007 installiert: die eigenständige Abteilung Bildung und nachhaltige Entwicklung.

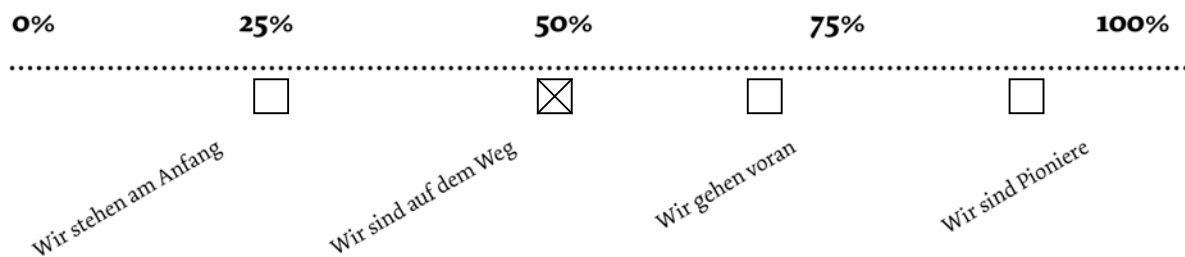
Bis Ende 2010 Fertigstellung einer schlüssigen Konzeption (in Zusammenarbeit u.a. mit den Mitarbeitern), die die Best Practice Aktivitäten formuliert.

Spätestens 2011 Umsetzung des Konzeptes nach innen und nach außen.



## Commitment 2

### Selbsteinschätzung:



### Wir integrieren nachhaltige Prinzipien in unsere Managementprozesse und unsere gesamte Wertschöpfungskette

#### Unser Ziel

ist eine geschlossene Rohstoff- und Produktionskette „Vom Feld in die Flasche“ im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und darüber hinaus bis zu den Konsumenten. Dieser Prozess wurde bereits 2005 mit dem Aufbau des Projektes „Bio-Landbau Rhön“ begonnen. Mit „Bio-Landbau Rhön“ bezieht BIONADE Rohstoffe aus der Region, die nach den Anbaukriterien der Bio-Anbauverbände erzeugt werden. Hintergrund des Regionalbezuges ist neben kurzer Transporte das Ziel, möglichst viel Wertschöpfung durch Anbau und Zwischenverarbeitung in den jeweiligen Regionen zu generieren.

Bis Ende 2013 sollen 50% der aus der ganzen Welt benötigten Rohstoffe von Erzeugern bezogen werden, die direkt mit BIONADE zusammenarbeiten.

#### Unsere Maßnahmen

- Ausbau des begonnenen Prozesses eines direkten Rohstoff-Versorgungspools (Länder/Regionen, aus denen die Rohstoffe (z.B. Litschi, Ingwer etc.) natürlich herkommen), um gemeinsam mit den Erzeugern positiven Einfluss auf die Qualität der Rohstoffe und die Anbaubedingungen zu nehmen, der neben lokalen insbesondere soziale Aspekte beinhalten wird. Der offene Dialog mit lokalen Ansprechpartnern (NGO's, Bauernverbänden) spielt hier eine zentrale Rolle

- Aufbau einer Supply Chain im Sinne der nachhaltigen Entwicklung gemeinsam mit dem Einkauf, der Produktion und den Logistikern



- Fortsetzung des bereits begonnenen Prozesses für die Verbesserung und Optimierung im Produktionsbereich (Emissionsreduktion, Reduktion beim Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Nutzung von erneuerbarer Energiequellen, etc.)
- Durchführung von internationalen Fachseminaren für Anbau-Vertragspartner, so wie in 2009 bereits für die Rohstoffe Holunder und Quitte durchgeführt. Diese Seminare werden abgestimmt auf die regionalen Bedürfnisse und Notwendigkeiten

## **Der Zeitplan**

### Ausbau Rohstoff-Versorgungspool:

Vorplanung bis Mitte 2010

Wesentliche Umsetzung in kontinuierlichen Schritten bis Ende 2012

Anschließend dauerhafter Ausbau und Optimierung des Rohstoff-Versorgungspools

### Supply Chain:

Lieferanten-Anforderungsprofile und Richtlinien sind vorhanden

Umsetzung und Kontrolle des bereits formulierten Lieferanten-Anforderungsprofils hat begonnen

Schulung und Einsatz von eigenen Prüfern, die unabhängig von obligatorischen Prüfstellen beraten und kontrollieren bis Ende 2010

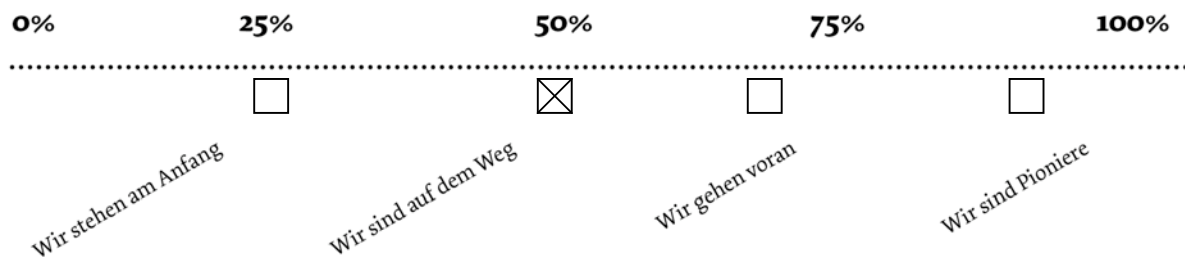
### Produktion:

Abschluss der bereits begonnenen Prozessoptimierung in der Produktion bis Ende 2010



## Commitment 3

### Selbsteinschätzung:



**Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv ein und wollen sie für Nachhaltigkeit begeistern.**

### Unser Ziel

ist die Sensibilisierung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung. Nur dann können unsere Mitarbeiter im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung im Unternehmen – und idealer Weise auch im Privaten – agieren.

Jeder Mitarbeiter soll die Möglichkeit erhalten, über den Stand der Dinge im Unternehmen informiert zu sein. Er soll ermutigt werden, aktiv und eigeninitiativ Entwicklungsprozesse mit zu gestalten.

Damit wurde bereits begonnen und dies wird ein dauerhafter Prozess sein. Eine Plattform wird ab 2010 eine aktualisierte Intranetseite sein.

### Unsere Maßnahmen

Eine Form der Qualifizierung erfolgt durch „On the job training“, indem die Mitarbeiter aktiv in die Erarbeitung und Umsetzung der Strategie einer nachhaltigen Entwicklung im Unternehmen eingebunden werden.

Des Weiteren werden durch Gruppen- und individuelle Schulungen sowie Vorträge Fortbildungsaktivitäten gefördert.

Die Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit in Teams Vorschläge zu z.B. Emissionsreduktion, Wasserreduktion, Vermeidung/Verminderung von Abfällen zu erarbeiten, die dann gemeinsam in die Ablaufprozesse eingegliedert werden.



Jedem Mitarbeiter wird die Teilnahme sowohl an Arbeitsgruppen zur Verbesserung interner Prozesse ermöglicht, als auch an externen Schulungen mit Inhalten für eine nachhaltige Entwicklung.

### **Der Zeitplan**

Der Bereich Bildung ist seit 2008 fest integriert in die Abteilung Bildung und nachhaltige Entwicklung. Hier werden alle Maßnahmen koordiniert.

Zurzeit Erarbeitung eine Strategie und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung. Diese basieren auf dem von der Geschäftsführung gelebten und auf Best Practice Aktivitäten des Unternehmens. Fertigstellung Sommer 2010.

Einbindung der Mitarbeiter zur Erarbeitung/Umsetzung von dieser Strategie ab Sommer 2010

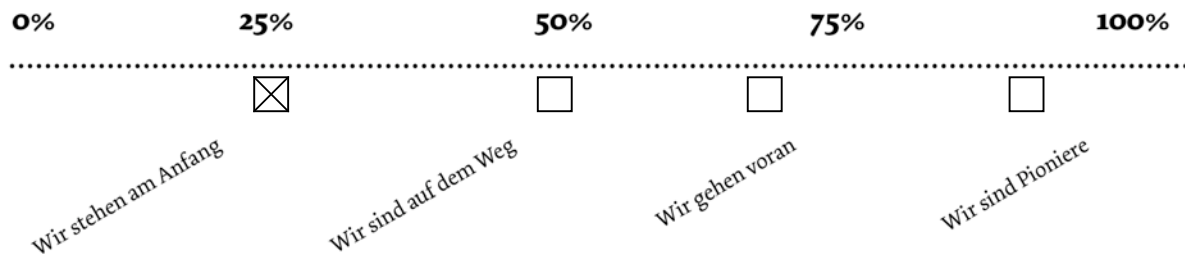
Bis Ende 2010 Fertigstellung von Instrumenten und Informationskanälen, wie die Mitarbeiter zur Qualifizierung mit nutzen können.

Ab 2011 Nutzung und Ausweitung/Verbesserung von Maßnahmen



## Commitment 4

### Selbsteinschätzung:



**Wir reduzieren unsere Schadstoffemissionen und unseren Ausstoß von Treibhausgasen deutlich. Dazu haben wir einen Plan entwickelt, der messbare Ziele und Meilensteine enthält.**

### Unser Ziel

Ist es, bis spätestens 2013 in allen Unternehmensteilen CO<sub>2</sub> neutral zu werden.

### Unsere Maßnahmen

Aufbau und Implementierung eines Systems zur Messbarkeit und kontinuierlichen Reduktion von Schadstoffemissionen und Treibhausgasen (seit 2009).

Aufbau und Implementierung eines integrierten Umweltmanagementsystems (seit 11/08)

Förderung des ökologischen Anbaus in BIONADE Rohstoff-Regionen zum Schutz von Grundwasser, Bodenerosion und Biodiversität, durch die damit verbundene Verhinderung von Pestizid-Ausbringung (seit 2005).

Einsatz und Entwicklung von CO<sub>2</sub>-reduzierenden Produktions- und Wärmetechniken (seit 2007)

Kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks, durch Anschaffung neuer moderner Fahrzeuge (seit 2007)

Weiterbildung der Mitarbeiter zur Optimierung der Fahrrouten (Reduktion CO<sub>2</sub>) und Implementierung einer ECO-Fahrkultur (Reduktion Kraftstoff) (seit 09/09)

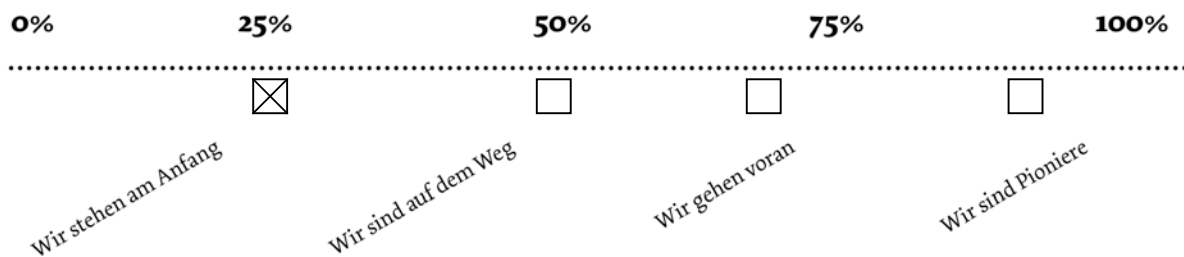
### Der Zeitplan

Der Status steht hinter den benannten Maßnahmen



## Commitment 5

### Selbsteinschätzung:



**Wir minimieren den Einsatz natürlicher Ressourcen, verbessern kontinuierlich unsere Energie-Effizienz und setzen uns dafür ein, dass der Strombedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt wird**

### Unser Ziel

Wir werden unseren Fokus darauf ausrichten, wie bereits durch die Nutzung von Ökostrom geschehen, den gesamten Energiebedarf durch erneuerbare Energien zu decken. Seit der Inbetriebnahme einer Vorkläranlage im Herbst 2009 wird das aufgefangene und gereinigte Wasser Biolandwirten zur Bewässerung ihrer Agrarflächen und z.B. Holunderfelder zur Verfügung gestellt.

Unser Energiekonzept wird so ausgebaut, dass unter Einbeziehung erneuerbarer Energien diese in regional geschlossene Kreisläufe integriert werden (z.B. Einbindung von Landwirten / Biogas, Hydrothermale Carbonisierung (HTC)).

Ab 2011 sollen erste Pilotanlagen in die Energie/Wärmegewinnung in die industriellen Prozesse integriert werden.

### Unsere Maßnahmen

Zusammenarbeit mit Pionieren auf verschiedenen Gebieten der Energieforschung (Sonnenenergie, Windenergie, Biomasse), Begleitung und Mitarbeit an Pilotprojekten.

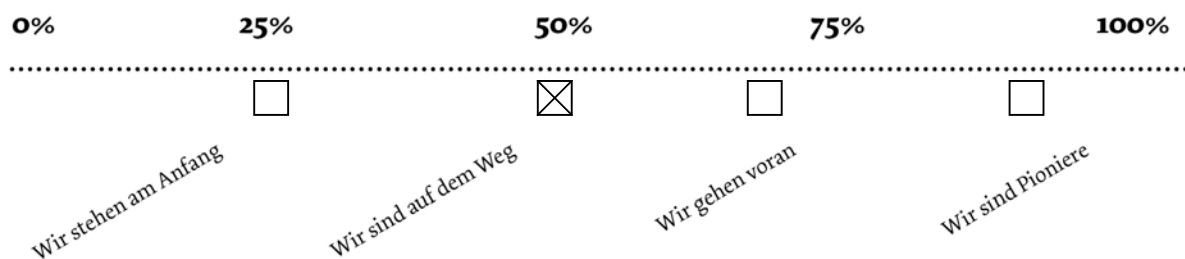
### Der Zeitplan

Ein ständiger Prozess, der sich in der Informationsphase befindet. Da die verschiedenen Optionen teilweise noch in der Projektaufbauphase befinden, werden diese zurzeit begleitet, ohne dass ein konkreter Zeitplan aufgestellt wird.



## Commitment 6

### Selbsteinschätzung:



**Wir vermeiden Abfall und optimieren unsere Stoffkreisläufe.**

### Unser Ziel

ist die kontinuierliche Reduktion von Abfallmengen, permanente Verbesserung der Stoffkreisläufe.

### Unsere Maßnahmen

Abfallmanagementsystem und kontinuierliche Optimierung des Recyclingsystems der internen Wertstoffe (seit 2006)

Aufrechterhaltung und Ausbau eines Rücknahmeprogramms von Verpackungsmaterialien mit den Vorlieferanten (Beginn 07/08)

Optimierung der Mehrwegtransportsysteme in allen Unternehmensbereichen (seit 2007) – Beispiel Transportbehälter für Reinigungsmittel, Messe- und Eventbereich.

Systematisierung der Wertstoffkreisläufe (seit 2006), Beispiel Bio-Braugerste

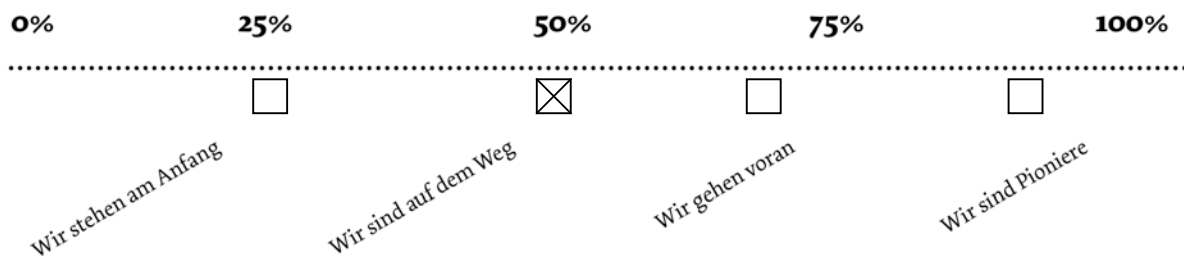
### Der Zeitplan

Die Vermeidung von Abfall/Wertstoffen und die Optimierung unserer Stoffkreisläufe ist ein dauerhafter Systemprozess.



## Commitment 7

### Selbsteinschätzung:



**Wir legen Wert auf unsere Sozialstandards und übertreffen deshalb die branchenüblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen klar.**

### Unser Ziel

ist es, dass unsere Mitarbeiter neben einem sicheren Arbeitsplatz sich nach den bestmöglichen Bedingungen im Unternehmen entwickeln können, damit sie sich am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld wohl fühlen.

Unser Ziel ist es außerdem, dass die Mitarbeiter unserer Lieferanten unter sozialen Bedingungen arbeiten, bei denen mindestens internationale Standards eingehalten werden und diese fair entlohnt werden.

### Unsere Maßnahmen

Alle Mitarbeiter erhalten im Rahmen Ihrer Aufgaben im Unternehmen die Möglichkeit, um sich individuell fortzubilden – insbesondere auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Hierfür wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der allen Mitarbeitern zugänglich gemacht werden soll.

Die Gleichberechtigung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern ist selbstverständlich. Ebenso die Gleichbehandlung aller unabhängig ihrer politischen und religiösen Einstellungen, sexuellen Neigungen oder ihrer Herkunft und Hautfarbe. Gegen Verstöße oder Diskriminierungen jeglicher Art wird nach Bekanntwerden konsequent durch Abmahnungen vorgegangen. Bei Wiederholungen droht die fristlose Kündigung des Mitarbeiters.



Die Lieferanten werden Geschäftsbedingungen unterzeichnen müssen, in denen sie sich zu den o.g. Sozialstandards bekennen und zusichern, diese in ihrem Unternehmen als verbindliche Standards zu übernehmen.

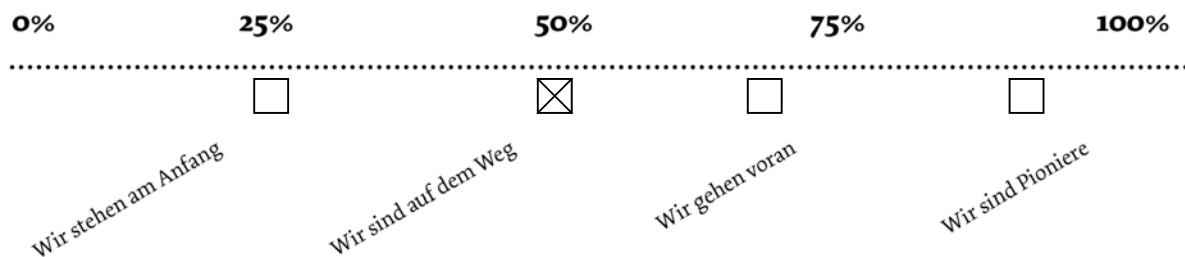
### **Der Zeitplan**

Die Verbesserung und Optimierung der Sozialstandards ist ein selbstverständlicher Prozess, der ständig überprüft und angepasst wird. Somit kann es keinen Zeitplan geben.



## Commitment 8

### Selbsteinschätzung:



### Wir verpflichten unsere Lieferanten und Partner auf nachhaltige Prinzipien

#### Unser Ziel

ist, ausschließlich mit Lieferanten zusammen zuarbeiten, die sich zu den BIONADE eigenen Prinzipien bekennen, diese akzeptieren und entsprechend Rohstoffe für die Herstellung von BIONADE Produkten anzubauen bzw. weiter zu verarbeiten. Dazu gehören neben den Anbaubedingungen nach ökologischen Kriterien insbesondere der Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit, eine faire Entlohnung der Mitarbeiter sowie den umwelt- und ressourcenschonenden Umgang mit Technik und Produktionsmitteln.

Die gleichen Standards gelten für den Bezug von Bürobedarf, technisches Equipment, Energiebedarf, Fuhrpark, etc. soweit dieses möglich ist.

Um regionalen Bedingungen und dem Schutz und Erhalt von Biodiversität gerecht zu werden, werden entsprechend Sorten entwickelt, die regional anbaubar sind, die verfügbar sind und im Sinne von BIONADE erzeugt werden.

#### Unsere Maßnahmen

Formulierung eines Anforderungsprofils für Erzeuger ist bereits erfolgt.

Ausbau eines internationalen Rohstoff-Versorgungspools, deren Partner nach den von BIONADE vorgegebenen Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung arbeiten. Hierfür bietet BIONADE langfristige Vertragsbindungen an, bei denen eine faire Bezahlung Grundsatz ist und nach dem Prinzip des „Social Business“ nicht die Gewinnmaximierung angestrebt ist sondern die Gewinne für soziale Projekte und Bildungsaktivitäten verwendet werden sollen.



Mittelfristig soll ausschließlich mit Erzeugern zusammengearbeitet werden, die persönlich bekannt sind. Dadurch wird eine faire Entlohnung gewährleistet und BIONADE kann direkten Einfluss auf die Qualität der Rohstoffe nehmen.

Entwicklung einer Unternehmensstrategie zum Schutz und Erhalt von Biodiversität, die in das Managementsystem von BIONADE integriert werden soll und entsprechend für Lieferanten verbindlich wird.

### **Der Zeitplan**

2005 bereits Beginn vom Aufbau des Projektes „Bio-Landbau Rhön“ (regionaler Anbau von Rohstoffen für BIONADE (Braugerste, Holunder, Kräuter).

Mitte 2010 Fertigstellung eines Leitfadens zum Schutz und Erhalt von Biodiversität als Bestandteil des Unternehmensmanagements. Ab dann Einbindung in die Unternehmensprozesse. Ebenfalls verbindliche Vorgabe für Lieferanten.

Seit 2008 Beginn des kontinuierlichen Aufbaus eines internationalen Rohstoff-Versorgungspools (Ingwer, Litschi).

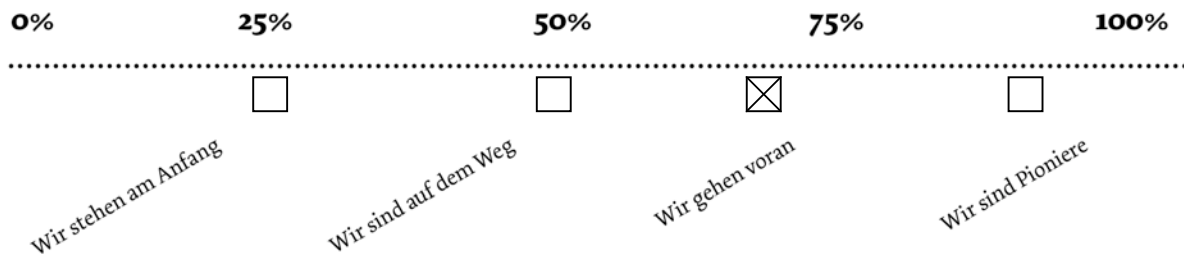
Bis Ende 2012 Ausbau für sämtliche Rohstoffe (Orangenöl, Quitte, Zucker).

Ab 2010 Ausbildung von unternehmenseigenen Rohstoffkontrolleuren, mit Beratungs- und Kontrollfunktionen vor Ort bei den Erzeugern von Rohstoffen.



## Commitment 9

### Selbsteinschätzung:



**Wir fordern und fördern aktiv nachhaltiges Verhalten bei unseren Kunden und gesellschaftlichen Ansprechpartnern**

### Unser Ziel

BIONADE ist hier bereits auf dem Gebiet der Philanthropie (durch finanzielle Förderung und kommunikativer Unterstützung gesellschaftlicher Projekte – s.u.) aktiv.

Unser Ziel ist das Sensibilisieren unserer Kunden und gesellschaftlichen Ansprechpartner für eine nachhaltige Entwicklung. Hierfür werden wir entsprechende Kommunikationsmittel nutzen und Bonusmaßnahmen erarbeiten, die den Umgang mit BIONADE Produkten nach den Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung gewährleisten.

### Unsere Maßnahmen

Weiterentwicklung und Individualisierung der bereits bestehenden Kommunikationsstrategie für und mit unseren Kunden und gesellschaftlichen Ansprechpartnern.

Erarbeitung und Umsetzen von Maßnahmen, die unsere Kunden überzeugen und dazu motivieren, den Umgang insbesondere mit BIONADE Produkten nach den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Die Kunden werden aktiv eingebunden in Aktivitäten und entsprechend dafür eingeladen und vor Ort betreut (z.B. Trinkwasserwald).



Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen sozialen und nachhaltigen Projekten mit Kunden.

### **Der Zeitplan**

2010 Erarbeitung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie speziell für Kunden und gesellschaftliche Ansprechpartner.

2010 Erarbeitung und Umsetzung von Kriterien zur Nutzung von Bonusmaßnahmen für Kunden, nach den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung.

Maßnahmen, die bereits aktiv umgesetzt werden:

#### Umweltbildung:

- Aufbau eines „Besucherservice“ mit den Schwerpunkten der Schülerinformation. Inhalte: „Vom Feld in die Flasche“, BIONADE im Biosphärenreservat

- Einführung des Programmes „Entdeckertouren“ speziell für BIOANDE Kunden. Vermittlung von Hintergrundinformationen zu den Unternehmensaktivitäten im Bereich nachhaltige Entwicklung.

- Veröffentlichung des Lehrmaterials „KLASSE!“ für Lehrer mit dem Titel „Vom Feld in die Flasche“. Einbindung von Praxiskomponenten zu Themen der Umweltbildung

- Kooperationen mit regional ansässigen Schulen (unabhängig von der Schulform)

- Offizielles UN-Dekade Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Titel: „Unternehmen Biosphärenreservat – Verantwortung für Mensch, Natur und Kultur“

#### nachhaltige Entwicklung:

- aktive Mitwirkung der Initiative „Business and Biodiversity“: Erarbeitung eines Leitfadens für Unternehmen, für die Nutzung des Leitfadens als Teil einer Managementstrategie

#### Philanthropie:

- Förderung BIONADE Trinkwasserwald (Kooperation mit dem NGO Trinkwasserwald e.V.) / Umgestaltung von Mononadelwaldkulturen

- Förderung von „Jugend trainiert für Olympia“

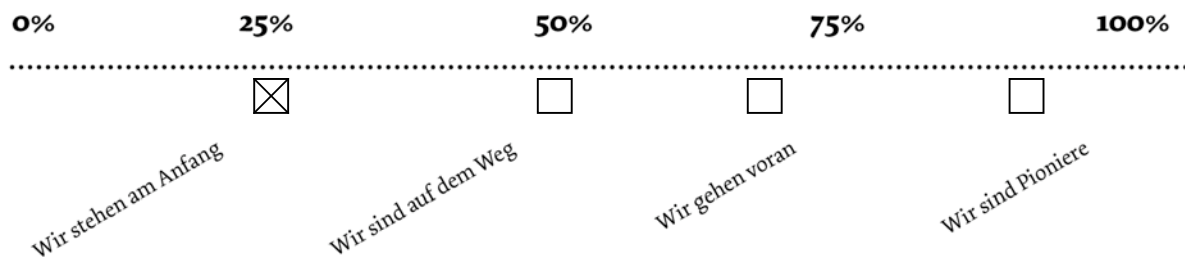
- Förderung und Kooperation der/mit Deutschen Jugendhergen

- Förderung und Kooperationen div. Projekte, die inhaltlichen Bezug zu BIONADE haben (z.B. Deutschland bewegt sich, DLRG)



## Commitment 10

### Selbsteinschätzung:



**Wir kommunizieren unser Fortschritte transparent, ehrlich und regelmäßig**

### Unser Ziel

ist es, dass die Kommunikation von BIONADE so offen und transparent ist, dass deutlich wird, dass BIONADE authentisch plant und handelt – im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung – und somit mit gutem Beispiel voran geht. Hierfür sind mehrere Kommunikationsmittel in der Vorbereitung, die dieses verdeutlichen sollen.

Der Anspruch von BIONADE: Der Großteil der budgetierten Werbemaßnahmen des Unternehmens wird für Projekte verwendet mit gesellschaftlichem Nutzen (Umwelt, Gesundheit, Ernährung, Erziehung, Soziales)

### Unsere Maßnahmen

Erarbeitung und Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes.

Neugestaltung einer Website, in der die Grundsätze und Maßnahmen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne von BIONADE dargelegt werden.

Zusammenarbeit mit der GTZ Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit im Rahmen eines internationalen Rohstoff-Versorgungspools und mit lokalen Stakeholdern und NGO's.

Wir werden regelmäßig auf UTOPIA Reportings veröffentlichen.



## **Der Zeitplan**

Bereits aktiv kommuniziert werden unsere Maßnahmen, Aktivitäten und Fortschritte über die firmeneigene Website, durch eine Broschüre in der die wesentlichen Aktivitäten beschrieben werden, durch Information vor Ort im Rahmen des „Besucherservice“ und der „Entdeckertouren“.

2010 erstmals Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes.

2010 Neugestaltung und Ausbau des Internetauftritts, in dem die Grundsätze und Maßnahmen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne von BIONADE noch klarer und deutlicher dargestellt werden.

2010 Zusammenarbeit mit der GTZ Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit im Rahmen eines internationalen Rohstoff-Versorgungspools.